



Nachhaltigkeitsbericht 2024

Pensionskasse Novartis 1

Einleitung

Die Pensionskasse Novartis 1 war eine der ersten Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz, die ESG-Kriterien in ihre Anlagestrategie aufgenommen hat. Wir sehen es als unsere treuhänderische Pflicht, nachhaltig und verantwortungsvoll zu investieren, um die Renten unserer Versicherten für die Zukunft zu sichern. Aus diesem Grund sind Nachhaltigkeitsüberlegungen, insbesondere die Auswirkungen des Klimawandels, in unseren Investitionsansatz integriert. Dieser Bericht gibt Auskunft darüber, wie wir dies tun und was wir bisher erreicht haben.

Daniel Weiss, Präsident des Stiftungsrats

Highlights

- ESG ist integraler Bestandteil bei der Auswahl von Finanzanlagen und externen Vermögensverwaltern
- Reduktion der Treibhausgas-Emissionen bei Aktien, Unternehmensobligationen und Schweizer Immobilien um 50% bis 2030 (gegenüber 2019) mit Blick auf die Begrenzung der globalen Erwärmung um 1.5°C
- Aktive Förderung von Klimalösungen durch gezielte Allokation innerhalb der Aktien, Obligationen (Green Bonds) und Infrastruktur (erneuerbare Energien)
- Klimadialog mit Unternehmen und externen Vermögensverwaltern
- Mitgliedschaft bei der UNO-Initiative Prinzipien für Verantwortliches Investieren
- Mitgliedschaft bei der Net Zero Asset Owner Alliance
- Mitgliedschaft bei Climate Action 100+
- Über ESG beim Unternehmen Novartis informiert der «Novartis in Society» Report¹

Was bedeutet ESG für die Pensionskasse Novartis 1?

Die Abkürzung ESG bezieht sich auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Auswahl der Finanzanlagen. Dazu zählen Auswirkungen auf die Umwelt (Environment), die Beziehungen zu den Sozialpartnern des Unternehmens (Social) sowie ethische Aspekte der Unternehmensführung (Governance).

¹ https://www.novartis.com/sites/novartis_com/files/novartis-integrated-report-2023.pdf

ESG und Klimastrategie bei den Finanzanlagen

Juni 2024 (Anlagebestand per Ende Q1 2024)

Die Anlage des Pensionskassenvermögens erfolgt unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeits-Kriterien mit dem Ziel, eine verantwortungsvolle Verwendung der finanziellen Ressourcen und eine effektive Steuerung von ESG-Risiken zu gewährleisten. Daher ist die Pensionskasse der von der UNO getragenen PRI-Initiative beigetreten, die sechs Prinzipien zur praktischen Umsetzung der treuhänderischen Verantwortung entwickelt hat. Der Klimawandel stellt dabei ein erhebliches Risiko dar und kann alle Anlageklassen potenziell beeinträchtigen. Um den finanziellen Aspekten des Klimarisikos entgegenzuwirken und Verantwortung für die Klimafolgen der getätigten Anlagen zu übernehmen, ist die Pensionskasse der Net Zero Asset Owner Alliance sowie Climate Action 100+ beigetreten.

PRI-Initiative für verantwortungsvolles Investieren

Die Umsetzung der sechs Prinzipien dient als Basis für eine langfristig erfolgreiche Wertschöpfung der Anlagen. Dazu zählen der Einbezug von ESG-Themen in die Beurteilung von Anlagechancen und Risiken, die aktive Einbringung als Anteilseigner, die Forderung nach Transparenz, die Akzeptanz der PRI-Prinzipien bei den von der Pensionskasse beauftragten externen Vermögensverwaltern, der Austausch mit anderen Finanzmarktteilnehmern, sowie die Berichterstattung über die erfolgte Umsetzung der Prinzipien. Letztere ist verfügbar unter dem Titel «Transparency Report of the Novartis Pension Fund» und kann auf der PRI-Webseite abgerufen werden.

Ethisch begründete Anlageausschlüsse

Ein wesentliches Element zur Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken besteht im Ausschluss von Unternehmen mit ethisch fragwürdigen Produkten bzw. Geschäftspraktiken. Daher erfolgen keine direkten Investitionen in Unternehmen, die (a) wiederholt Menschenrechtsverletzungen begehen, (b) Geschäftsbeziehungen mit totalitären Regimen pflegen, und (c) Rüstung oder Tabakproduktion als Kerngeschäft betreiben. Als Kerngeschäft wird dabei ein Umsatzanteil von mehr als 10 Prozent betrachtet. Von den Ausschlüssen betroffen sind direkt gehaltene Aktien und Obligationen.

Durch Nachhaltigkeitsrisiken begründete Anlageausschlüsse

Da Energieunternehmen, Versorger, Industriebetriebe und Grundstoffhersteller in besonderer Weise zum Klimawandel beitragen und Unsicherheiten bezüglich ihrer Geschäftsmodelle ausgesetzt sind, müssen Unternehmen in diesen Sektoren ausreichende Nachhaltigkeits-Ratings vorweisen. Für die Anlage werden nur MSCI ESG-Ratings im Bereich AAA bis BB berücksichtigt, d.h. in den beiden untersten Ratingkategorien (B und CCC) werden keine Investitionen getätigt. Sofern ein bereits im Portfolio vertretenes Unternehmen auf B bzw. CCC herabgestuft wird, erfolgt interessenwährend eine Veräusserung der Anlage. Von den Ausschlüssen betroffen sind direkt gehaltene Aktien und Obligationen von Unternehmen.

Des Weiteren erfolgen innerhalb des Obligationen-Portfolios keine Anlagen bei staatlichen bzw. quasi-staatlichen Emittenten, sofern sie ein MSCI ESG Sovereign Rating von B oder CCC aufweisen.

Dekarbonisierung des Anlageportfolios

Gemäss dem Weltklimarat lässt sich die globale Erwärmung auf +1.5°C begrenzen, indem die Nettoemissionen von Kohlendioxid bis 2050, und diejenigen aller übrigen Treibhausgase bis 2070 auf null reduziert werden – unter der Voraussetzung, dass mindestens eine Reduktion von 50% innerhalb des laufenden Jahrzehnts erfolgt. Um zu diesem Ziel beizutragen, dem sich auch die Schweiz offiziell verpflichtet hat, sollen die Treibhausgasemissionen der zentralen Anlageklassen (Aktien, Obligationen von Unternehmen, Immobilien) bis 2030 um netto 50% im Vergleich zu 2019 verringert werden. Das Reduktionsziel bezieht sich auf betriebliche Emissionen (Scope 1) und mit dem Energiebezug verbundene Emissionen (Scope 2). Emissionen der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 3) werden unzureichend rapportiert und müssen durch Modelle geschätzt werden. Aufgrund der hohen Schätz-Unsicherheit ist die Festlegung eines Reduktionsziels für Scope 3-Emissionen daher nicht sinnvoll.

Keine Finanzierung des Kohlegeschäfts im Bergbau und in der Energiewirtschaft

Eine erfolgreiche 1.5°C-Strategie ist gemäss dem Weltklimarat nur möglich, wenn die Industrieländer bis 2030 (sowie die übrigen Staaten bis 2040) komplett auf den Einsatz von Thermalkohle ohne Emissionsabscheidung verzichten. Daher wird die Pensionskasse nicht mehr direkt in Aktien oder Obligationen von Unternehmen investieren, deren Kohleanteil am Umsatz oder an der Energieproduktion 10% übersteigt, oder die ihre Kohlekapazität ausbauen wollen. Ausgenommen sind Green Bonds, da sie die Umstellung auf ein emissionsärmeres Geschäftsmodell finanzieren.

Best-in-Class Selektion von Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit signifikant von der Produktion bzw. dem Verbrauch von Erdöl und Erdgas abhängt

Energieunternehmen, Versorger, Industriebetriebe und Grundstoffhersteller haben einen bedeutenden Anteil an der Emission von Treibhausgasen – aufgrund der Produktion fossiler Brennstoffe, emissionsintensiver Industrieprozesse, oder der Herstellung von mit dem Verbrauch fossiler Brennstoffe verbundenen Produkten. Als Investoren erwarten wir, dass diese Unternehmen dem wissenschaftlichen Kenntnisstand entsprechende Emissionsziele entwickeln, die mit 1.5°C kompatibel sind. Im besten Fall wird die gesamte Produktionskette einbezogen (d.h. Scope 1-3) und eine überprüfbare Strategie («transition plan») dazu entwickelt. Im Minimalfall sollte die Emissions-Intensität aus eigener Produktion (Scope 1-2) den Median vergleichbarer Unternehmen nicht übersteigen. Dieser Filter dient als zusätzlicher Schutz des Anlagevermögens vor steigenden Risikoprämien für Unternehmen die wesentlich zur Klimaerwärmung beitragen.

Finanzierung von Klimalösungen

Um die Abkehr von fossilen Energieträgern (sowie von anderen, Treibhausgasemissionen verursachenden Wirtschaftsaktivitäten) zu ermöglichen, werden vermehrt Anlagen bei Unternehmen getätigt, die so genannte Klimalösungen anbieten (z.B. Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen, Produkte und Dienstleistungen zur Verbesserung der Energieeffizienz etc.). Die Allokation des Aktienportfolios zugunsten von Klimalösungen soll daher über diejenige des globalen Benchmarks (MSCI World) hinausgehen. Ausserdem sollen 15% des gesamten Obligationenbestandes in Green Bonds investiert werden. Für die Infrastrukturanlagen besteht ebenfalls das Ziel, 15% des Teilvermögens in Aktivitäten zur Gewinnung und Distribution erneuerbarer Energien zu investieren.

Klimabezogener Dialog mit Unternehmen (Climate Action 100+)

Der Dialog mit den im Anlageportfolio vertretenen Unternehmen spielt eine Schlüsselrolle für deren Bereitschaft, die von ihnen verantworteten Treibhausgasemissionen möglichst vollständig zu eliminieren (Net Zero) und dafür geeignete Zwischenziele zu setzen. Im Interesse einer effektiven Einwirkung hat sich die Pensionskasse der Investorengruppe Climate Action 100+ als Support Member angeschlossen und unterstützt damit deren Forderungen nach einer zügigen Dekarbonisierung der Realwirtschaft, eines aussagekräftigen Klima-Reportings sowie der direkten Verantwortung der Geschäftsleitung für die materiellen Klima-Aspekte der Unternehmenspolitik.

Klimabezogener Dialog mit externen Vermögensverwaltern

Externe Vermögensverwalter, die im Auftrag der Pensionskasse Teilvermögen bzw. Fondsprodukte verwalten, sollen nach Möglichkeit die Klimastrategie der Pensionskasse unterstützen. Zu diesem Zweck wird im direkten Dialog mit den Verwaltern deren Profil hinsichtlich Klimaziele, finanzierten Emissionen und Stewardship-Aktivitäten erarbeitet und bei der Mandatsvergabe berücksichtigt.

Wahrnehmung der Aktionärs-Stimmrechte

Die Pensionskasse legt grossen Wert auf die Wahrnehmung des Aktionärs-Stimmrechts, insbesondere bei klimarelevanten Abstimmungsanträgen. Da die indirekten Aktienengagements in Form von aktiv gemanagten Anlagefonds bzw. passiven Exchange Traded Funds getätigt werden, liegt das Stimmrecht bei den jeweiligen Fondsgesellschaften und wird daher nicht direkt von der Pensionskasse ausgeübt. Das Abstimmungsverhalten wird periodisch überprüft, insbesondere im Hinblick auf klimarelevante Aktionärsentscheide, die von Climate Action 100+ signalisiert werden. Für die direkt gehaltenen Aktien wird das Stimmrecht im Auftrag der Pensionskasse von der Credit Suisse Asset Management (CSAM) unter Berücksichtigung von Klimakriterien ausgeübt.

Net Zero Asset Owner Alliance

Die Pensionskasse ist seit 2022 Mitglied der Net Zero Asset Owner Alliance, einer von der UNO und PRI geförderten Investoren-Initiative, die auf Basis eines gemeinsam entwickelten Handlungsprotokolls die Dekarbonisierung der Realwirtschaft und damit auch der Anlageportfolios zum Ziel hat. Sämtliche weiter oben beschriebenen Elemente der Klimastrategie – Dekarbonisierung, Finanzierung von Klimalösungen, sowie der Dialog mit Unternehmen und externen Vermögensverwaltern – sind Bestandteile des Handlungsprotokolls («Target Setting Protocol»), zu dem sich die Pensionskasse gegenüber der Net Zero Asset Owner Alliance verpflichtet hat.

Swiss Climate Scores

Der Schweizer Bundesrat hat 2022 mit den Swiss Climate Scores eine Best Practice-Empfehlung zum Klimareporting von Finanzinstitutionen verabschiedet. Der vorliegende Nachhaltigkeits-Report entspricht weitgehend den Mindestkriterien hinsichtlich Informationsumfang und Datenaufbereitung. Ausgenommen ist die (optionale) Ermittlung des «globalen Erwärmungspotentials». Mit dieser Kennzahl soll idealerweise der globale Temperaturanstieg ermittelt werden, falls die vom Anlageportfolio finanzierten Treibhausgasemissionen repräsentativ für die Weltwirtschaft wären. Die zurzeit bestehenden methodischen Unsicherheiten erlauben jedoch keine belastbare Aussage zur Klimaverträglichkeit der Anlagen.

Klima-Kennzahlen des Anlageportfolios

Der Ausweis der Klima-Kennzahlen orientiert sich an den Swiss Climate Scores. Details sind unter «Erläuterungen zu den Klima-Kennzahlen» vermerkt.

1 Treibhausgas-Emissionen in Bezug auf die Wirtschaftsleistung der Unternehmen

tCO₂e per CHF Mio. Umsatz (Emissionsintensität)

Ziel ist die Reduktion der Emissionsintensität (Scope 1+2) um 50% bis 2030 gegenüber 2019

Anlageklasse	Portfolio	Abgedeckte Vermögenswerte	Reduktion ggü. 2019	Benchmark
Aktien Industrieländer				
Scope 1+2	99.5	99.8%	-39.5%	107.8
Scope 3	710.0	98.5%	-9.8%	732.1
Aktien Schwellenländer				
Scope 1+2	231.0	98.0%	-40.5%	353.2
Scope 3	833.3	80.4%	-21.9%	984.2
Unternehmensobligationen				
Scope 1+2	161.9	94.3%	+2.7%	162.1
Scope 3	658.3	91.0%	-22.4%	715.3

2 Treibhausgas-Emissionen in Bezug auf das in Unternehmen investierte Kapital

tCO₂e per CHF Mio. Anlagevermögen (finanzierte Emissionen)

Ziel ist die Reduktion der finanzierten Emissionen (Scope 1+2) um 50% bis 2030 gegenüber 2019

Anlageklasse	Portfolio	Abgedeckte Vermögenswerte	Reduktion ggü. 2019	Benchmark
Aktien Industrieländer				
Scope 1+2	39.1	99.4%	-41.3%	41.1
Scope 3	359.7	98.5%	-10.8%	354.7
Aktien Schwellenländer				
Scope 1+2	134.4	97.2%	-60.4%	185.2
Scope 3	599.1	80.4%	-15.1%	579.3
Unternehmensobligationen				
Scope 1+2	65.8	94.3%	+0.3%	57.1
Scope 3	334.1	91.0%	-32.6%	344.9

3 Treibhausgas-Emissionen bei den Immobilien (ohne Bau/Umbau)

kgCO₂e per Nutzfläche (m²)

Ziel ist die Reduktion der Emissionen per Nutzfläche (Scope 1+2) um 50% bis 2030 gegenüber 2019

Anlageklasse	Intensität (Scope 1+2)	Abgedeckte Vermögenswerte	Reduktion ggü. 2019	Energiebezug fossil / erneuerbar
Immobilien Schweiz	11.6	84%	-28.0%	67%/ 33%

4 Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen

Gewichtung von Unternehmen mit mehr als 5% Umsatzanteil (gesamte Wertschöpfungskette)

Anlageklasse	Kohle	Benchmark	Öl und Gas	Benchmark
Aktien Industrieländer	1.0%	1.3%	8.5%	8.2%
Aktien Schwellenländer	0.9%	1.7%	3.0%	5.4%
Unternehmensobligationen	2.6%	2.5%	15.4%	9.4%

5 Anteil Unternehmen mit verifizierten Plänen zur vollständigen Dekarbonisierung (Netto-Null)

Gewichtung von Unternehmen mit gegenüber SBTi deklarierten bzw. von SBTi validierten Klimastrategien

Anlageklasse	Deklarierte Ziele	Benchmark	Validierte Ziele	Benchmark
Aktien Industrieländer	14.9%	14.6%	45.1%	44.2%
Aktien Schwellenländer	7.8%	9.3%	15.2%	16.0%
Unternehmensobligationen	16.8%	11.5%	29.4%	28.7%

6 Stimmrechts-Wahrnehmung 2023 in den Aktienportfolios

Stimmrechtsausübung der direkt gehaltenen Aktien an CSAM delegiert

Anlageklasse	Anzahl GVs	Teilnahmequote	Für Management	Gegen Management
Direkt gehaltene Aktien	380	88%	67%	24%
Aktien Industrieländer (Fonds)	3460	98%	93%	5%
Aktien Schwellenländer (Fonds)	4125	99%	84%	14%

Das Abstimmungsmandat der Pensionskasse bei der CSAM umfasst sämtliche direkt gehaltenen Aktien. Die Teilnahme-Quote an den GVs zeigt die (gewichtete) Abdeckung durch unsere Dienstleistungsanbieter. «Für» und «gegen» Management ist bezogen auf die Anzahl Traktanden an den teilgenommenen GVs.

7 Stimmrechts-Wahrnehmung 2023 bei klimarelevanten Traktanden

Traktanden mit Bezug zu den Engagement-Zielen von Climate Action 100+

Anlageklasse	Anzahl Traktanden	Management-Traktanden	Aktionärs-Traktanden
Direkt gehaltene Aktien	17	4× pro	13× pro
Aktien Industrieländer (Fonds)	65	16× pro 2× contra	7× pro 40× contra
Aktien Schwellenländer (Fonds)	keine klimarelevanten Traktanden in 2023		

8 Klima-Engagement mit Unternehmen via Climate Action 100+

Gewichtung der investierten Unternehmen im Dialog mit Climate Action 100+, sowie deren Anteil an den Portfolioemissionen (Scope 1-2)

Anlageklasse	Gewichtung Portfolio	Gewichtung Benchmark	Emissionsanteil Portfolio	Emissionsanteil Benchmark
Aktien Industrieländer	12.4%	12.4%	55.7%	58.3%
Aktien Schwellenländer	3.7%	6.3%	28.7%	24.3%
Unternehmensobligationen	19.7%	16.4%	62.7%	64.5%

9 Finanzierung von Klimalösungen

Zu den Klimalösungen zählen Produkte und Dienstleistungen, die zu verminderten Emissionen beitragen

Anlageklasse	Ziel-Allokation	Tatsächliche Exposition
Aktien Industrieländer	Umsatzanteil von Klimalösungen höher als MSCI World	Portfolio: 6.4% MSCI World: 5.9%
Aktien Schwellenländer	Umsatzanteil von Klimalösungen höher als MSCI Emerging Markets	Portfolio: 2.5% MSCI EM: 2.9%
Obligationen	15% Green Bonds	11.9%
Infrastruktur	15% Erneuerbare Energien	15.4%

Erläuterungen zu den Klima-Kennzahlen

1 Treibhausgas-Emissionen in Bezug auf die Wirtschaftsleistung der Unternehmen

Die Emissionsintensität misst die Emissionen relativ zum Umsatz der Unternehmen. Wirtschaftssektoren können direkt miteinander verglichen werden, ebenso wie Aktien gegenüber Unternehmensobligationen. Treibhausgase werden ihrer Erwärmungswirkung (radiative forcing) äquivalent zu Kohlendioxid erfasst (tCO₂e).

Für das Basisjahr 2019 wurden die Emissionen der Unternehmen in 2019 gewichtet mit ihrem Portfolioanteil per Jahresende. Für die aktuellen Angaben wurden die zuletzt verfügbaren Emissionsdaten gewichtet mit dem Portfolioanteil per März 2024.

MSCI ESG-Schätzwerte für Scope 3-Emissionen.
Quelle: MSCI ESG, FactSet

2 Treibhausgas-Emissionen in Bezug auf das in Unternehmen investierte Kapital

Die finanzierten Emissionen sind die Emissionen im Verhältnis zum investierten Anlagevermögen. Ansonsten gelten die Ausführungen zu (1).

Quelle: MSCI ESG, FactSet

3 Treibhausgas-Emissionen bei den Immobilien (ohne Bau/Umbau)

Die Datenabdeckung bei den Emissionen der sieben Schweizer Immobilienfonds bzw. -stiftungen beläuft sich zwischen 73% und 94% der Nutzfläche. Gewichtet mit dem jeweiligen Investitionsvolumen ergibt sich eine durchschnittliche Abdeckung von 84%.

Beim Energie-Mix beläuft sich die Datenabdeckung auf 82% des Investitionsvolumens.

Quelle: Fondsgesellschaften, Angaben per 2021/2022

4 Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen

Zur Wertschöpfungskette bei Energieversorgern zählt der verwendete Brennstoff-Mix zur Erstellung von Strom und Fernwärme.

Quelle: MSCI ESG, FactSet, Daten zum Brennstoff-Mix per März 2024

5 Anteil Unternehmen mit verifizierten Plänen zur vollständigen Dekarbonisierung (Netto-Null)

Unternehmen können sich gegenüber SBTi zu einem Netto-Null Ziel verpflichten (deklarierte Ziele) und müssen innerhalb eines Jahres entsprechende Geschäftspläne zur Dekarbonisierung vorlegen. SBTi begutachtet dann, ob das Ausmass der Emissionseinsparungen den wissenschaftlichen Leitlinien des Weltklimarats entspricht (validierte Ziele).

Quelle: MSCI ESG, FactSet, SBTi-Daten per März 2024

6 Stimmrechts-Wahrnehmung 2023 in den Aktienportfolios

Unternehmen die von mehreren Aktienfonds gehalten werden sind auch kumulativ in der Anzahl GVs erfasst.

Quelle: CSAM, Fondsgesellschaften

7 Stimmrechts-Wahrnehmung 2023 bei klimarelevanten Traktanden

Als klimarelevant werden Traktanden bezeichnet, die von Climate Action 100+ als relevant für die von der Organisation angestrebten klimapolitischen Ziele bezeichnet werden (flagged votes).

Quelle: Climate Action 100+, Daten per März 2024

8 Klima-Engagement mit Unternehmen via Climate Action 100+

Lese-Hinweis: Im Teilvermögen «Aktien Industrieländer» sind Unternehmen im Fokus von Climate Action 100+, die zusammen einen Anteil von 12.4% am Marktwert des Teilvermögens haben. Auf diese Unternehmen entfallen 55.7% der Treibhausgas-Emissionen (Scope 1-2) des Teilvermögens.

Quelle: MSCI ESG, FactSet, Daten per März 2024

9 Finanzierung von Klimalösungen

Zu den Klimalösungen bei den Aktien und bei Infrastrukturanlagen zählen Geschäftsaktivitäten (gemessen am Umsatz), die es ermöglichen, fossile Energieträger zu ersetzen oder den Einsatz von fossilen Energieträgern zu reduzieren (durch verbesserte Energieeffizienz). Bei den Obligationen kann hingegen direkt auf die zweckgebundene Mittelverwendung von Green Bonds abgestellt werden.

Quelle: MSCI ESG, FactSet, UBS, jeweils per Ende März 2024

Glossar

Climate Action 100+	Investoren-Initiative mit dem Ziel, dass die grössten Treibhausgas-Emittenten der Welt die notwendigen Massnahmen gegen den Klimawandel ergreifen
Dekarbonisierung	Umstellung auf eine Wirtschaftsweise (Energiebezug, Industrieproduktion, Landwirtschaft), die den Ausstoss von Treibhausgasen nachhaltig reduziert mit dem langfristigen Ziel einer weitgehend emissionsfreien Wirtschaft
Green Bonds	Ausschliesslich zur Finanzierung von klimapositiven Investitionen bestimmte Obligationen
Klimalösungen	Prozentualer Teil des Umsatzes, den ein Unternehmen mit Produkten oder Dienstleistungen im Zusammenhang mit erneuerbarer Energie, Energieeffizienz, umweltfreundlichem Bauen oder nachhaltiger Landwirtschaft erzielt
MSCI ESG Ratings	Systematische Beurteilung der finanziell relevanten ESG-Risiken eines Unternehmens, und wie diese Risiken vom Unternehmen gesteuert werden
Net Zero (Netto-Null)	Wirtschaftsweise ohne Erhöhung der Treibhausgas-Konzentration in der Atmosphäre (nicht vermeidbare Emissionen werden durch technische Verfahren gebunden und eingelagert)
Net Zero Asset Owner Alliance	Netzwerk von institutionellen Anlegern, die sich dazu verpflichten, die Emission von Treibhausgasen in ihren Portfolios bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren
PRI-Initiative (Prinzipien für Verantwortliches Investieren)	Investoren-Initiative in Partnerschaft mit der UNO, deren Teilnehmer sich zu sechs grundlegenden Nachhaltigkeitsprinzipien verpflichten
SBTi (Science-Based Targets Initiative)	Initiative, die anhand wissenschaftlicher Kriterien prüft, ob Emissionsziele von Unternehmen hinreichend sind um die globale Erwärmung auf +1.5°C bzw. 2.0°C zu begrenzen
Swiss Climate Scores	Vom Bundesrat empfohlener Reporting-Standard zur Klimaverträglichkeit von Finanzanlagen
Treibhausgas-Emissionen (Scope 1, 2, 3)	Zur Erwärmung der Erdatmosphäre tragen hauptsächlich Kohlendioxid und Methan bei; die Freisetzung erfolgt während der betrieblichen Produktion (Scope 1), bei der Herstellung der bezogenen Energie (Scope 2) und vor allem in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3)
Weltklimarat (IPCC)	Von der UNO gegründeter Ausschuss, der die Ergebnisse der weltweiten Klimaforschung zusammenstellt und für politische Entscheidungsträger aufbereitet

Herausgeber:
Pensionskassen Novartis, Postfach, CH-4002 Basel

© 2024 Pensionskassen Novartis

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist auch in anderen Sprachen erhältlich.
Alle Sprachversionen sind im Internet einsehbar unter:

www.pensionskassen-novartis.ch